

Heimatverein will wieder aufleben

Alle aktiven Kräfte warten auf das Startsignal

n. Lank-Latum. Der im Jahre 1936 gegründete Heimatverein will seine Arbeit, die bei Ausbruch des Krieges unterbrochen und nicht wieder fortgesetzt wurde, wieder aufnehmen. Dieser Wunsch ist in den letzten Wochen bei vielen zwanglosen Zusammenkünften der Heimatfreunde laut geworden, und auch der 1. Vorsitzende des Heimatvereins, Amtsdirektor Gustav van Beek, und andere Mitgründer stehen positiv zu dem Vorhaben. Amtsdirektor Küppers ist ebenfalls sehr interessiert und bereit, tatkräftig mitzuarbeiten. Der Ansatz zu neuer Tat dürfte nicht schwer sein, denn in den Gründungsakten und Niederschriften, die der damalige Schriftführer und derzeitige stellvertretende Amtsdirektor, Oberinspektor Friedrich Senge, treu behütet, ist die Zielsetzung und vielgestaltige Tätigkeit des Heimatvereins niedergelegt. Jetzt wartet man auf das Hornsignal, das zum Sammeln bläst. Bereits im vergangenen Jahre hatte Heinrich Sparla, der neue König der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft 1475 Lank-Latum, einen Vorstoß gemacht und auch einige Freunde gewinnen können. Obwohl er keine Breitenwirkung hatte, setzte Sparla unbeirrbar seine Werbung fort. Nachdem nun in den letzten Wochen so viele Stimmen für die Neubelebung des Heimatvereins laut geworden sind und viele prominente Vertreter der Gemeinde ihre Bereitschaft zur Mitarbeit kundgetan haben, dürfte ein neuer, praktischer Ansatz kein Wagnis mehr sein.

Soweit die Westdeutsche Zeitung von 14. August 1953. Doch sollte es noch 18 Jahre dauern, bis der Heimatkreis Lank im Mai 1971 gegründet wurde; und das ist auch schon wieder 20 Jahre her. Immerhin - ein kleines Jubiläum!

